



Gudrun-Pausewang-  
Schule  
Grundschiule in Maar



FREIHERR-VOM-STEIN SCHULE HERBSTEIN  
GRUNDSCHULE MIT EINGANGSSTUFE

## MoMo – Miteinander orientieren – Miteinander organisieren

### Erziehungspartnerschaft für einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien

#### 1. Präambel

Diese Erklärung bildet die Grundlage einer **freiwilligen Erziehungspartnerschaft** zwischen den beteiligten Schulen im Vogelsbergkreis und den Elternhäusern der Kinder. Sie entfaltet keine rechtliche Bindung, versteht sich jedoch als **gemeinsame Selbstverpflichtung** und als Ausdruck eines geteilten pädagogischen Verständnisses.

Schule und Eltern sind sich darin einig, dass Kinder für eine gesunde Entwicklung **Zeit, Schutzräume, verlässliche Beziehungen** und **klare Orientierung** benötigen. Insbesondere im Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule kommt der bewussten Gestaltung von Mediennutzung eine zentrale Bedeutung zu.

**Ziel** dieser Vereinbarung ist es, Kinder und Jugendliche vor einer zu frühen, unbegleiteten Nutzung sozialer Medien und nicht altersgerechter digitaler Spiele zu schützen und sie stattdessen schrittweise zu einer **verantwortungsvollen, reflektierten Mediennutzung zu befähigen**.

#### 2. Hintergrund und Zielsetzung

Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen deutlich, dass ein früher und intensiver Kontakt mit Social-Media-Plattformen sowie altersunangemessenen digitalen Spielen und hohen Bildschirmzeiten mit erheblichen **Risiken** verbunden ist. Dazu zählen **emotionale und psychische Belastungen, Cybermobbing, Konzentrationsprobleme, Schlafstörungen, Bewegungsmangel** sowie negative Auswirkungen auf **Lern- und Sozialverhalten**.

Internationale Fachgremien weisen darauf hin, dass präventive Maßnahmen notwendig sind, um Kinder und Jugendliche vor diesen Risiken zu schützen. Die beteiligten Schulen und Eltern im Vogelsbergkreis verständigen sich daher auf klare, altersangemessene Grenzen.

#### 2a. Warum Social Media die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen besonders belastet

Kinder und junge Jugendliche verfügen entwicklungsbedingt noch nicht über die notwendigen kognitiven und emotionalen Fähigkeiten, um sich dauerhaft von den Dynamiken sozialer Medien abzugrenzen. Diese Kompetenzen entwickeln sich in der Regel erst ab dem **16. Lebensjahr**.

- Unausgereifte **Impulskontrolle** und hohe **Anfälligkeit für Belohnungsmechanismen** wie Likes und Push-Nachrichten.
- Fehlende Fähigkeit zur **kritischen Distanz gegenüber Bewertungen**, Vergleichen und Gruppendruck.
- Erhöhte Risiken für **Selbstwertprobleme, Angst** und **emotionale Überforderung**.
- Permanente soziale Vergleichsprozesse **mit idealisierten Darstellungen**.
- Konfrontation mit problematischen oder **belastenden Inhalten** ohne ausreichende Schutzmechanismen.

Aus entwicklungspsychologischer Sicht ist eine tragfähige Abgrenzung gegenüber den Dynamiken sozialer Medien vor dem 16. Lebensjahr in der Regel nicht möglich.

#### Netzwerkschulen:

Alexander-von-Humboldt-Schule, Lauterbach

Grundschule Wartenberg

Grundschule Herbstein

Eichbergsschule, Lauterbach

Schule an der Wascherde, Lauterbach

Gudrun-Pausewang-Schule, Maar



Gudrun-Pausewang-Schule  
Grundschule in Maar



FREIHERR-VOM-STEIN SCHULE HERBSTEIN  
GRUNDSCHULE MIT EINGANGSSTUFE

### 3. Gemeinsame Zielvereinbarung

Schule und Eltern verfolgen gemeinsam das Ziel, Kinder vor der Nutzung von **Social-Media-Plattformen sowie nicht altersgerechten digitalen Spielen bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres** zu schützen. Diese zeitliche Begrenzung dient dem Schutz der Entwicklung und dem Aufbau stabiler sozialer Kompetenzen.

### 4. Zusagen der Schulen

- Altersgerechte Medienbildung und Aufklärung über Chancen und Risiken digitaler Medien,
- Information und Beratung für Eltern zur Medienerziehung,
- Förderung eines offenen und vertrauensvollen Dialogs zwischen Schule und Elternhaus,
- klare schulische Regelungen zum Umgang mit digitalen Endgeräten.

### 5. Zusagen der Eltern

- Social Media und nicht altersgerechte digitale Spiele bis zum Alter von 16 Jahren nicht zuzulassen,
- sich ihrer Vorbildfunktion bewusst zu sein,
- regelmäßig mit dem Kind über digitale Themen im Gespräch zu bleiben,
- klare und verlässliche Regeln im familiären Alltag zu setzen.

### 6. Gemeinsames Verständnis

Diese Erklärung dient als **Orientierung** und **Unterstützung** und basiert auf Empfehlungen des Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit (BIOG). Sie lädt Schule und Eltern dazu ein, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen, um **Kinder stark zu machen** für eine zunehmend digitalisierte Welt.

Ort, Datum:	
Unterschrift Schulleitung	Unterschrift Erziehungsberechtigte

#### Netzwerkschulen:

Alexander-von-Humboldt-Schule, Lauterbach  
 Grundschule Wartenberg  
 Grundschule Herbstein

Eichbergschule, Lauterbach  
 Schule an der Wascherde, Lauterbach  
 Gudrun-Pausewang-Schule, Maar



Gudrun-Pausewang-Schule  
Grundschule in Maar



FREIHERR-VOM-STEIN SCHULE HERBSTEIN  
GRUNDSCHULE MIT EINGANGSSTUFE

### Mein Leben ist bunter als ein Display

Ich möchte gesund, fröhlich und stark groß werden.  
Dafür brauche ich Zeit zum Spielen, Lernen, Bewegen und für meine Freunde.  
Handys, Tablets und Computer können spannend sein.  
Aber zu viel davon tut mir nicht gut.

### Warum wir diese Vereinbarung haben

Manche Apps, Spiele und Videos wollen, dass ich immer weiter schaue oder spiele.  
Das ist für mich schwer.  
Dann werde ich schneller müde, unruhig oder traurig  
und habe weniger Lust auf Schule, Spielen oder Freunde.  
Ich kann mich davor noch nicht gut schützen.  
Das lerne ich erst, wenn ich älter bin.

### Mein Versprechen - bis ich 16 Jahre alt bin:

- benutze ich kein Social Media
- spiele ich keine altersunangemessenen digitalen Spiele

### So habe ich mehr Zeit für:

Freunde treffen	draußen spielen und mich bewegen	malen, bauen und kreativ sein	lernen und neugierig sein	echte Abenteuer
-----------------	----------------------------------	-------------------------------	---------------------------	-----------------

Was meine Schule mir verspricht	Was meine Eltern mir versprechen
• Sie erklärt mir, wie Medien wirken.	• Sie erlauben Social Media erst ab 16 Jahren und nur altersangemessene digitale Spiele
• Sie hört mir zu, wenn ich Fragen habe.	• Sie sind mir ein gutes Vorbild.
• Sie sorgt für klare Regeln.	• Sie sprechen mit mir über meine Fragen.
• Sie arbeitet mit meinen Eltern zusammen.	• Sie helfen mir, gute Regeln einzuhalten.

### Das ist mir wichtig

Diese Vereinbarung ist eine Unterstützung. Alle wollen, dass ich gut aufwachse.	Sie soll mir helfen. Denn mein Leben ist bunter als ein Display.
--	---

Ort, Datum:		
Unterschrift Schule	Unterschrift Schüler	Unterschrift Erziehungsberechtigte

### Netzwerkschulen:

Alexander-von-Humboldt-Schule, Lauterbach  
Grundschule Wartenberg  
Grundschule Herbstein

Eichbergsschule, Lauterbach  
Schule an der Wascherde, Lauterbach  
Gudrun-Pausewang-Schule, Maar



Gudrun-Pausewang-Schule  
Grundschule in Maar



FREIHERR-VOM-STEIN SCHULE HERBSTEIN  
GRUNDSCHULE MIT EINGANGSSTUFE

### Mein Leben ist bunter als ein Display

Ich bin in einer Phase, in der ich viel lerne – über mich selbst, über andere und über die Welt. Dafür brauche ich Zeit, Konzentration, echte Beziehungen und auch Pausen. Digitale Medien gehören zu unserem Alltag. Gleichzeitig weiß ich, dass Social Media und digitale Spiele mich leicht ablenken und belasten können, besonders wenn ich noch jünger bin.

### Warum wir diese Vereinbarung treffen

Viele Apps und Spiele sind so gemacht, dass man immer weiter klickt, scrollt oder spielt. Das kann dazu führen, dass

- ich mich ständig mit anderen vergleiche,
- ich schlechter schlafe oder mich schlechter konzentrieren kann,
- mein Selbstwert darunter leidet,
- Konflikte, Stress oder Druck entstehen.

Ich lerne gerade erst, mit solchen Reizen umzugehen. Eine echte innere Distanz dazu entwickelt sich meist erst ab etwa 16 Jahren.

Meine Zusage - bis zum Alter von 16 Jahren	Was meine Schule zusagt	Was meine Eltern zusagen
• nutze ich keine Social-Media-Plattformen,	• altersgerechte Aufklärung über Chancen und Risiken digitaler Medien,	• Social Media erst ab 16 Jahren und nur altersgerechte digitale Spiele zu erlauben,
• spiele ich keine altersunangemessenen digitalen Spiele,	• offene Gespräche über Fragen, Sorgen und Erfahrungen,	• mich ernst zu nehmen und mir zuzuhören,
• <b>das hilft mir</b> , mich besser auf Schule und Lernen zu konzentrieren,	• klare und verlässliche Regeln im Schulalltag,	• klare, faire und verlässliche Regeln einzuhalten,
• <b>das hilft mir</b> , Freundschaften im echten Leben zu stärken,	• Zusammenarbeit mit meinen Eltern.	• mich dabei zu unterstützen, selbstständig und verantwortungsvoll zu werden.
• <b>das hilft mir</b> , meine Interessen, Talente und Stärken zu entdecken,		
• <b>das hilft mir</b> , Verantwortung Schritt für Schritt zu lernen.		

### Unser gemeinsames Verständnis

Diese Vereinbarung ist eine Unterstützung. Sie soll mir helfen, meinen eigenen Weg zu finden – in einer Welt, die immer digitaler wird. Mein Leben ist mehr als ein Display. Und ich wachse mit Zeit, Vertrauen und Begleitung.

Ort, Datum:		
Unterschrift Schule	Unterschrift Schüler	Unterschrift Erziehungsberechtigte

### Netzwerkschulen:

Alexander-von-Humboldt-Schule, Lauterbach  
Grundschule Wartenberg  
Grundschule Herbstein

Eichbergsschule, Lauterbach  
Schule an der Wascherde, Lauterbach  
Gudrun-Pausewang-Schule, Maar